

# Großübung im Engelbergtunnel



**27. April 2002**

Zu einer Großübung trafen sich in der Nacht zum Sonntag die Feuerwehren und Hilfsorganisationen der Umgebung. Eine Röhre des Engelbergtunnels wurde vollständig gesperrt, die zweite teilweise.

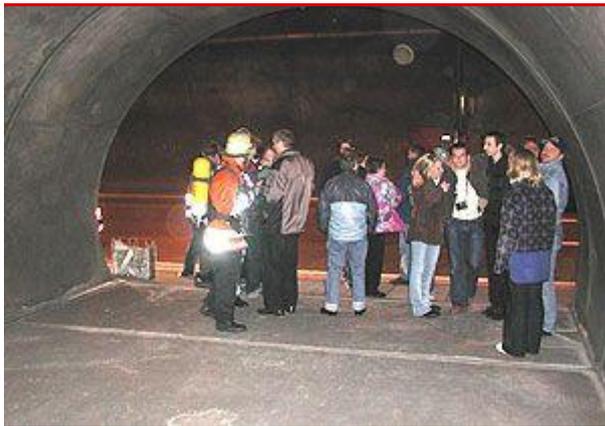
Übungsannahme: Gegen 23.00 Uhr ereignet sich eine Massenkarambolge, ca. 1150 Meter vor der Tunnelausfahrt Leonberg. Der Container eines Lastwagens fällt auf ein Auto und zerquetscht dieses nahezu vollständig. In dem Auto-Wrack sind zwei Personen eingeklemmt. Der Lastwagen und ein nachfolgender Laster stellen sich quer zur Fahrbahn. Für die nachfolgenden 70 Fahrzeuge und einen Omnibus gibt es bei der Simulation kein Weiterkommen mehr. Sie stecken im Tunnel fest. Rauch, erzeugt von mehreren Nebelmaschinen, steigt auf um möglichst realitätsnah das Unglück durchzuspielen.

Nach wenigen Minuten treffen die Feuerwehren aus Ditzingen, Gerlingen und Leonberg im Tunnel ein, weitere Sonderfahrzeuge aus Ludwigsburg, Böblingen und Sindelfingen unterstützen an den Portalen. Mit Tanklöschfahrzeugen gelangen die Feuerwehren in den betroffenen Röhren bis zur Rauchgrenze, weitere Fahrzeuge befahren die unbetroffene Röhre. Atemschutztrupps besetzen die sieben Querstellen, Verletzte und Betroffene werden mit MTWs der Feuerwehr zu Sammelstellen zu den Tunnelportalen transportiert. Die Leitstellen in Böblingen und Ludwigsburg alarmieren den Rettungsdienst, verschiedene SEGs und die LNAs in beiden Landkreisen.

SEGs bereiten Verletzensammelstellen und Behandlungsplätze an den Portalen vor, kurz nach dem die Arbeiten abgeschlossen sind heißt es "Einsatzende".











**Verletzensammelstelle am Nordportal**

Kreisbrandmeister Arnd Marquardt (Ludwigsburg) hat die Übung glücklich überstanden!